

Arbeitslosigkeit steigt und weitere Entlassungen drohen

Mehr Lehrstellen, aber noch lange nicht genug

Beeskow (MOZ) Eine erneute Zunahme der Arbeitslosigkeit – wie im gesamten Bereich des Arbeitsamtes Frankfurt/Oder – verzeichnete im Dezember auch die Dienststelle Beeskow. Wie die jetzt veröffentlichte Statistik ausweist, stieg sie gegenüber dem Vormonat um 0,6 auf 15,1 Prozent. Der Kreisdurchschnitt liegt bei 14,4 Prozent. Die Dienststelle Beeskow ist damit Spitzenreiter – in Eisenhüttenstadt liegt die Quote bei 14,3 und in Fürstenwalde gar bei 14,1 Prozent.

Während sich 378 Personen arbeitslos meldeten, konnten lediglich 86 in Arbeit vermittelt werden. Neu gemeldet wurden 93 offene Stellen – vorwiegend im Stahl- und Leichtmetallbau, im Bauhauptgewerbe sowie im

Handel –, von denen am Ende des Monats 65 unbesetzt blieben.

Um eine Lehrstelle beworben haben sich 201 junge Leute gegenüber 173 im Vormonat. Während bis Ende Dezember 156 noch nicht vermittelt werden konnten, blieben von 87 gemeldeten Ausbildungsstellen 61 unbesetzt.

An generellen Tendenzen verweist der Monatsbericht des Arbeitsamtes auf eine erneute Zunahme der Arbeitslosigkeit. Und, schlimmer noch, auf einen verstärkten Eingang von Anzeigen über bevorstehende Entlassungen. Gesunken ist auch die Nachfrage nach Arbeitskräften und der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse ist weiterhin hoch. Einen leichten Zuwachs gab es bei Lehrstellen, der aber nicht der Nachfrage entspricht.